



## LINDAU AM BODENSEE

... ist eine malerische, traditionsreiche, lebendige und dynamische Stadt am östlichen Bodensee. Die ehemals freie Reichsstadt, im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz und somit im Herzen Europas gelegen, ist die südwestlichste Stadt des Freistaates Bayern. Lindau ist eine kompakte Stadt, die mit ihren kurzen Wegedistanzen sehr gute Voraussetzungen für das Fahrradfahren bietet.

### RADELN VON 8 BIS 80

MARKETING-KAMPAGNE FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Die Mobilitätsplaner der Stadt Lindau haben Infrastrukturmaßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen rund ums Radfahren in einer mehrmonatigen Kampagne gebündelt.

Stadt Lindau s1

Projekt s1

Fokus & Durchführung s2

Ergebnisse s3

Bewertung, Fazit & Ausblick s4

Ansprechpartner\*in s4

Impressum s4

### PROJEKTFOKUS

Das Projekt **RADELN VON 8 BIS 80** richtete sich an alle Altersgruppen und sollte einen Imagegewinn für das Fahrrad, eine Verbesserung des Miteinanders im Verkehr und die Erhöhung der Verkehrssicherheit erreichen. Dazu wurden verschiedene Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt, der Service für Radfahrende verbessert und viele öffentlichkeitswirksame Aktionen im Rahmen von Veranstaltungen durchgeführt. Schwerpunkte waren hierbei:

**EINRICHTUNG VON KLIMO-STATIONEN (B+R-ANLAGEN)**

**AUFWERTUNG DES BODENSEERADWEGES**

**AUFSTOCKUNG DER FAHRRADABSTELLANLAGEN**



Klimostation

### PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Im Rahmen eines AGFK Bayern Inhouse-Seminars erarbeitete die Kommune den Grundstein für Ihre Kampagne. Als besonders wichtig erachtete Lindau die Themen Marketing, Kommunikation und Sicherheit.

Die Kampagne „Radeln von 8 bis 80“ sollte sich an alle Alters- und Bevölkerungsgruppen richten und Radinfrastrukturmaßnahmen mit Information, Kommunikation und Service verknüpfen. Ein eigenes Corporate-Design wurde für die mehrmonatige Kampagne entwickelt und unterstrich den Wiedererkennungswert. Von April bis November 2018 wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und öffentlichkeitswirksam begleitet. Pressegespräche fanden sowohl zum Auftakt als auch zum Abschluss des Kampagnenzeitraums statt. Viele Akteure sorgten für ein gutes Gelingen der Kampagne. Beteiligt waren u.a. der Arbeitskreis Verkehr, die Verkehrswacht Lindau, die Deutsche Bahn AG, der Deutsche Alpenverein Lindau, die Polizei, die Stadtwerke Lindau und viele weitere lokale Partner.

Ein ganzes Maßnahmenbündel sollte alle vier gleichwertigen Säulen effektiver Radverkehrsförderung abdecken:

- INFRASTRUKTUR
- KOMMUNIKATION
- INFORMATION
- SERVICE

#### INFRASTRUKTUR

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs Klimaschutz durch Radverkehr wurden im Jahr 2018 zwei Infrastrukturprojekte in Lindau umgesetzt, beide vom Bundesumweltministerium gefördert. Dazu gehörten:

Die Einrichtung von sog. KLiMo-Stationen (B+R-Anlagen an Bahnhöfen, Bushaltstellen und bedeutenden touristischen Orten). Je nach Standort wurden die B+R-Anlagen mit Überdachung, Self-Service-Stationen, E-Ladestationen und Fahrradboxen ausgestattet sowie die Aufwertung eines Teils des Bodenseeradweges. Diese innerstädtische und touristische Hauptroute, hat eine bessere Radverkehrsführung sowie eine Trennung von Radfahrern und Fußgängern bekommen. Hierfür wurden auch die ersten zwei Fahrradstraßen in Lindau eingerichtet. Die Infrastrukturprojekte bildeten den Grundstein und schafften weitere Voraussetzungen für ein sicheres, komfortables Radfahren und wurden als Marketinginstrument im Rahmen dieses Projektes genutzt.

#### KOMMUNIKATION

Ein nachhaltiger Einstellungs- und Verhaltenswandel sollte über aufklärende, motivierende und verhaltensstabilisierende Kommunikation erreicht werden.

## RADELN VON 8 BIS 80 – MARKETING-KAMPAGNE FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- Organisation eines Pendlerfrühstücks einmal monatlich an wechselnden Orten in Lindau.
- Teilnahme am STADTRADELN (Auftaktveranstaltung, Radelnacht-Sternfahrt, Abradeln-Tour).
- Aktionstage im Rahmen der Europäische Mobilitätswoche, EMW (z.B. PARKing-Day, Elektromobilitätstag, Kinder-Parcours).
- Einweihungen von KLiMo-Stationen und Fahrradstraßen am Bodenseeradweg.

Die Presse wurde über jede Veranstaltung gezielt im Vorfeld informiert.



Eindrücke vom Pendlerfrühstück

### INFORMATION

Die Bürgerinnen und Bürger wurden durch unterschiedliche Medien (Internet, Zeitungen, Flyer, Poster) laufend über die Vorteile des Radfahrens, sicheres und regelkonformes Verhalten und die verbesserten Rahmenbedingungen informiert. Einmal im Monat wurde eine Infobox mit verschiedenen Themen zum Radverkehr in der Bürgerzeitung platziert. Die BZ wird gratis an alle Haushalte in Lindau verteilt. Mit dem Einsatz von Informations- und Werbematerialien im eigenen Corporate-Design wurde das umfangreiche Informationsangebot ergänzt.



### SERVICE

Der Baustein „Service“ soll Radfahren bequem und komfortabel machen und umfasste zahlreiche Hilfestellungen und Dienstleistungsangebote.

Im Rahmen der Kampagne wurden Service-Stationen gebaut, eine Fahrradwaschanlage und Fahrrad-Sicherheitschecks zur Verfügung gestellt. Alle Radfahrer, die auf ihrem Weg störende oder gefährliche Stellen bemerkten, konnten diese über die Meldeplattform RADar! (radar-online.net) mitteilen.

Bewachte und beleuchtete Fahrradstellplätze bei Veranstaltungen, eine Versteigerung von Fundfahrrädern, ein Kinder-Rad-Parcours und ein Trainingsprogramm für Senioren für sicheres Radfahren und dem Umgang mit Elektrofahrrädern vervollständigten das Programm.



Parcours für alle Altersklassen

## PROJEKTERGEBNISSE

CORPORATE-DESIGN RADELN VON 8 BIS 80

FLYER, POSTER, BEACHFLAG

GUTSCHEINE RADSICHERHEITSCHECK

PRESSEGESPRÄCHE

ZEITUNGSARTIKEL

INFOBOXEN MOBILITÄT

GIVE-AWAYS



### PROJEKTBEWERTUNG

Das Ziel, den Radverkehr durch Infrastrukturmaßnahmen, Service, Information und Kommunikation zu fördern, hat die Stadt Lindau mit der Kampagne **RADELN VON 8 BIS 80** erreicht.

Das Projekt sah einen Imagegewinn für das Fahrrad, eine Verbesserung des Miteinanders im Verkehr und die Erhöhung der Verkehrssicherheit vor. Wir haben im Rahmen des Projektes zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt und alle Maßnahmen gut kommuniziert.

Die Kampagne **RADELN VON 8 BIS 80** erregte eine große öffentliche Aufmerksamkeit und wurde von der Bürgerschaft gut angenommen. Auch an der Bereitschaft zur guten Zusammenarbeit der vielen unterschiedlichen Akteure messen wir den erfolgreichen Kampagnenverlauf.

### FAZIT UND AUSBLICK

Welche Aktionen klappen besonderes gut? Wie kreativ muss man sein? Ist es notwendig, alles selber zu machen? Sind immer große Summen nötig, um Aktionen umzusetzen?

Das Lindauer Projekt **RADELN VON 8 BIS 80** gab deutliche Antworten auf diese und andere Fragen. Viele Einzelbausteine und kleine Projekte können in der Summe als Maßnahmenbündel dazu beitragen, dass das Fahrradfahren immer selbstverständlicher ein wichtiger Teil eines umweltfreundlichen Mobilitätsverständnisses ist. Als wertvolles Marketinginstrument zur Radverkehrsförderung wird die Kampagne auch in Folgejahren weitergeführt werden.

**RADELN VON 8 BIS 80** wurde im Rahmen der AGFK Bayern Projektfinanzierung unterstützt. Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können weitere Information zur Kampagne im internen Bereich der Homepage des Vereins einsehen: [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de)

### Ansprechpartner



Jaime Valdés Valverde  
Fachbereich Mobilitätsplanung  
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau  
Bregenzer Straße 8  
88131 Lindau (B)  
Telefon +49 (0)8328-918 662  
[Jaime.Valdes@lindau.de](mailto:Jaime.Valdes@lindau.de)  
[www.stadtlindau.de](http://www.stadtlindau.de)

### Impressum



**AGFK**  
Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Kommunen  
in Bayern e.V.

Herausgeber: AGFK Bayern e.V., Geschäftsstelle AGFK Bayern, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen  
Telefon +49 (0)9131 862593, [info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de)  
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau  
Fotos: AGFK Bayern e.V.; Stadt Lindau  
1. Auflage: 150 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt, Stand: Okt 2019  
Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.